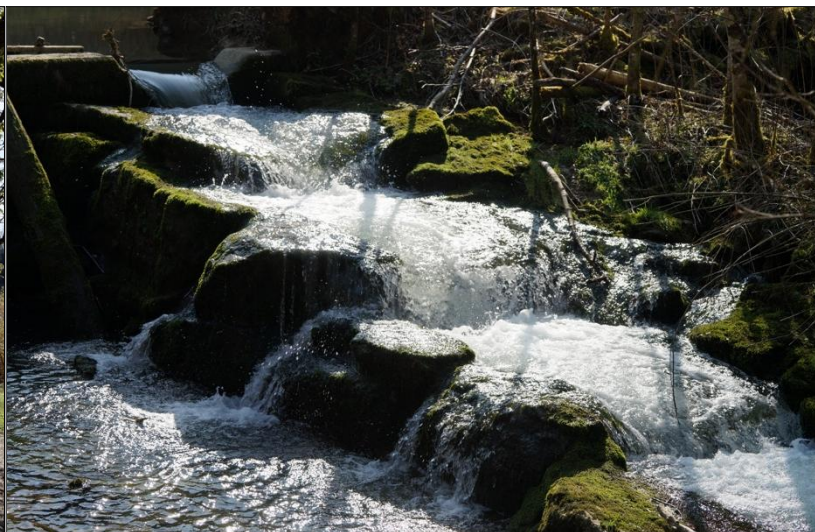


# *Lac de Lucelle*

## **Jahresbericht 2025/26 der Stiftung**



## Das Wort des Präsidenten: Roger Grünblatt

---

Im Geschäftsjahr 2025/26 trat der Stiftungsrat der Stiftung fünfmal zu Plenarsitzungen zusammen.

Wie bereits im vorangegangenen Geschäftsjahr beschäftigte uns vor allem das Projekt S11 unseres Bewirtschaftungsplans. Nach der Umsetzung der Arbeiten der ersten Etappe im Jahr 2024 (Entleerung der Kiesfalle und Sanierung des zusätzlichen Beckens) hätte im Jahr 2025 die nächste Phase – die Wiederherstellung der oberhalb des Sees gelegenen Kiesfalle – erfolgen sollen. Aufgrund der finanziellen Schwierigkeiten des Kantons wurde die kantonale Finanzierung der Arbeiten jedoch zunächst auf 2026 und später auf 2027 verschoben. Anstatt abzuwarten, beschlossen wir mit Zustimmung des kantonalen Amtes für Umwelt (ENV), im Jahr 2025 das Projekt «Pflege und Sicherung des Waldbestands von Lucelle» zu lancieren.

Zwischen September und Oktober 2025 lud die Stiftung Lac de Lucelle die Öffentlichkeit zu einem einzigartigen Kulturerlebnis ein, das in enger Zusammenarbeit mit der Résidence du Lac entstand. Die Veranstaltung verband Kunst, Natur und die Magie des Geschichtenerzählens und stand unter dem Titel «Auf der Suche nach dem vergrabenen Schatz», gefolgt von der Aufführung «Crépuscule Luce Elles» am 11. Oktober. Dieses neue Kulturereignis entspricht dem Bestreben der Stiftung Lac de Lucelle, sich der Öffentlichkeit vorzustellen, den besonderen Ort hervorzuheben und auf die Anstrengungen aufmerksam zu machen, die für dessen Erhalt erforderlich sind. Diese Kommunikation ist Teil einer langfristigen Arbeit.

Im Jahr 2025 verliess unser Mitglied und Delegierter des Umweltamts (ENV), Martin Rais, die kantonale Verwaltung und vertritt so den Kanton Jura nicht mehr. Während seiner Tätigkeit im Stiftungsrat brachte Martin Rais sein Fachwissen ein um sicherzustellen, dass das Naturschutzgebiet Lac de Lucelle die kantonalen Anforderungen im Bereich Naturschutz erfüllt. Zudem unterstützte er stets die dem Amt für Umwelt vorgelegten Projekte. Für die geleistete Arbeit danken wir Martin herzlich und wünschen ihm für seine weitere berufliche Laufbahn alles Gute.

Die Übergangsvertretung wird nun von Geoffrey Beuchat, dem offiziellen Kontrolleur des Bereichs Natur, wahrgenommen. Damit bleibt die unverzichtbare Verbindung zum Umweltamt gewährleistet.

Erfreulicherweise konnten wir zudem Reto Krenger als neues Mitglied im Stiftungsrat begrüßen. Er ist Direktor der Résidence du Lac, und wir freuen uns darauf, sein Fachwissen zu nutzen, um Synergien zwischen den beiden Institutionen weiterzuentwickeln.



## Hommage an Dr. Guido Zäch

Mit tiefem Respekt gedenkt die Stiftung Dr. Guido Zäch, der bis zum Jahr 2000 ihr Präsident war. Er verstarb am 16. Februar 2026 im Alter von 91 Jahren. Als aussergewöhnlicher Visionär und prägende Persönlichkeit des humanitären Engagements gab er der Stiftung Lac de Lucelle von Anfang an eine klare Ausrichtung: den Lac de Lucelle zu einem Ort zu machen, an dem Mensch und Natur in harmonischem Einklang miteinander bestehen.

Seine Vision bildet bis heute die Grundlage, auf der die nachhaltige Zukunft unserer Stiftung ruht. Sein Vermächtnis zeigt sich nicht nur in den Werken, die er hinterlassen hat, sondern auch in jeder einzelnen Massnahme zum Schutz und Erhalt dieses einzigartigen Ortes. Der Stiftungsrat ist überzeugt, dass die konsequente Weiterführung des Bewirtschaftungsplans die aufrichtigste und lebendigste Form des Gedenkens an Dr. Guido Zäch darstellt.

Die Stiftung Lac de Lucelle und der Verein der Freunde des Lac de Lucelle erweisen ihm mit Dankbarkeit und grosser Verbundenheit die Ehre. Dank seines unermüdlichen Engagements bleibt dieser Ort ein Raum der Ruhe und Besinnung für alle Menschen.

## Die Projekte des vergangenen Jahres

### Projekt S11 des Bewirtschaftungsplans: Wiederherstellung der oberhalb des Sees gelegenen Kiesfalle

Dieses Projekt gehört zu den Massnahmen des Bewirtschaftungsplans, die dem Schutz und der Wiederherstellung der Biodiversität in den aquatischen Lebensräumen oberhalb des Lac de Lucelle dienen. Insgesamt umfasst das Projekt Massnahmen zur Erhaltung und Renaturierung natürlicher Lebensräume und bedrohter Arten, ausserdem dienen solche Projekte immer auch der Sensibilisierung der Öffentlichkeit.

Die Ausbaggerung der Sedimentfalle stellte im Jahr 2025 die grösste Herausforderung dar. Aufgrund der finanziellen Verzögerungen des Kantons, dessen Beitrag von 25 % erst rückwirkend für das Jahr 2027 definitiv zugesichert wird, beschloss der Stiftungsrat jedoch, die Arbeiten nicht auf unbestimmte Zeit zu verschieben. Ein weiteres Zuwarten hätte die Glaubwürdigkeit der Stiftung gegenüber privaten Partnern wie den Stiftungen Binding und Frey-Clavel erheblich beeinträchtigt. Die Stiftung Lac de Lucelle entschied daher, den kantonalen Anteil von 25 % vorzufinanzieren. Grundlage dafür bildet ein im Jahr 2026 erlassener Beschluss, der die Rückerstattung dieser Mittel im Jahr 2027 zusichert. Damit können die Arbeiten im Herbst 2026 aufgenommen werden.

Bis zur Umsetzung des Projekts zur Ausbaggerung der Kiesfalle hat der Stiftungsrat parallel das Projekt «Pflege und Sicherung des Waldbestands von Lucelle» lanciert. Dieses Vorhaben umfasst die Pflege des Waldgürtels rund um den See, der für die Sicherheit und das ökologische Gleichgewicht des Gebiets von wesentlicher Bedeutung ist. Die Erweiterung des Öko-Weideprojekts fügt sich in diesen ökologisch sinnvollen und kohärenten Ansatz ein. Beide Projektbestandteile entsprechen vollumfänglich den Vorgaben des Bewirtschaftungsplans. Die Kosten des Projekts belaufen sich auf CHF 12'000, wovon 65 % durch den Kanton und den Bund subventioniert werden.

Der Stiftungsrat spricht Jean-François Rollat seinen herzlichen Dank für die umfassende Projektleitung, die Erstellung der erforderlichen Unterlagen sowie seine ausserordentliche Verfügbarkeit und Unterstützung aus.

## Bewirtschaftungsplan: Öko-Weidewirtschaft

Wie bereits im Jahresbericht des vergangenen Jahres erwähnt, weiden seit Juni 2024 kleine Rinder- und Pferderassen seltener Arten (Pro Specie Rara) an den Ufern des Lac de Lucelle. Dieses Öko-Weideprojekt wurde dank der Zusammenarbeit zwischen Joan Studer, Landwirt in Mont-Lucelle, und der Stiftung Lac de Lucelle realisiert.

Die Öko-Weidewirtschaft ermöglicht eine naturnahe Bewirtschaftung der Feuchtgebiete rund um den See. Anstelle von Maschinen werden Tiere zur Pflege der Uferbereiche eingesetzt, wodurch Boden und Natur geschont werden. Gleichzeitig trägt diese Form der Bewirtschaftung zur Bekämpfung invasiver Pflanzenarten bei, insbesondere des Drüsigen Springkrauts, das ansonsten manuell entfernt werden muss. Erste Beobachtungen zeigen einen positiven Einfluss auf den Rückgang dieser Pflanze in den beweideten Bereichen, was sehr erfreulich ist.

Eine Informationstafel informiert die interessierte Öffentlichkeit inzwischen über die Grundsätze der Öko-Weidewirtschaft und macht zugleich das Engagement der Stiftung für den Erhalt und die Aufwertung dieses wertvollen Naturraums sichtbar.

## Neue Kulturveranstaltung am See: «Auf der Suche nach dem verborgenen Schatz» und «Crépuscule – ein Schauspiel zwischen Licht und Schatten»

2025 fand ein neuartiges Kulturerlebnis am Lac de Lucelle statt. Es wurde konzipiert und gestaltet von der Erzählerin Isabelle Laville und koordiniert von Sébastien Chèvre, dem sozialpädagogischen Arbeitsagogen der Résidence du Lac. Das Projekt «Auf der Suche nach dem verborgenen Schatz» lud die Öffentlichkeit dazu ein, den Lac de Lucelle auf einem künstlerischen und poetischen Parcours neu zu entdecken. Die Installation stand ganz im Zeichen des Themas «Grenze» und verband Natur, Kunst und Erzählkunst auf einzigartige Weise. Die Einweihung der Installationen sowie eine Erzählaufführung in der Dämmerung bildeten die Höhepunkte dieser vergänglichen Kunstwerke.

Das Projekt entstand durch eine künstlerische Auseinandersetzung mit den natürlichen und symbolischen Gegebenheiten des Lac de Lucelle, mit seiner Grenze und seiner Geschichte. Es wurde in Zusammenarbeit mit der Résidence du Lac und mit logistischer Unterstützung zahlreicher Mitarbeitender und Bewohnerinnen und Bewohner umgesetzt. Initiiert und getragen wurde das Vorhaben von der Stiftung Lac de Lucelle.

Die mediale Resonanz war beachtlich. Über die Veranstaltung berichteten unter anderem Canal Alpha, RFJ, *Le Quotidien Jurassien* und *L'Alsace*. Darüber hinaus erhielt das Projekt zweimal nationale Aufmerksamkeit durch die Sendungen «Couleurs locales» und «L'Échappée» des Schweizer Radios und Fernsehens (RTS). Ein besonderer Dank gilt unserem Sekretär Mathieu Grégoire-Racicot für die Begleitung und Koordination der Medienarbeit rund um die Veranstaltung.

## Weitere Arbeiten und Informationen

Felix Jehle, verantwortlich für die Website der Stiftung, hat einen Online-Shop eingerichtet. Das Angebot wurde in diesem Jahr erneut erweitert und umfasst nun auch Puzzles mit 200 und 500 Teilen sowie Postkarten der Basler Künstlerin Bepesh, die den Lac de Lucelle in den vier Jahreszeiten zeigen. Die Postkarten sind zudem im Noirval, bei der Gemeinde Pleigne sowie in der Buchhandlung *La Page d'Encre* in Delémont erhältlich. Dank einer gezielten Information an die Mitglieder der Vereinigung der Freunde des Lac de Lucelle konnten über den Online-Shop erfreuliche Verkaufszahlen erzielt werden.

Die Wassereintritte im dem der Stiftung gehörenden Haus konnten durch die Abdichtung des Kamins erfolgreich behoben werden.

Wie jedes Jahr leistete die Fischereigenossenschaft des Bezirks Delémont mit einem Arbeitseinsatz einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung des Sees.

Ebenfalls wie im Vorjahr unterstützte die Stiftung Vegeor die Unterhaltsarbeiten im Naturschutzgebiet mit einem Beitrag von CHF 2'000.–. Für diese grosszügige Unterstützung sprechen wir unseren herzlichen Dank aus.

Dank der Arbeit des Vereins der Freunde des Lac de Lucelle beteiligt sich die Stiftung Binding mit einem Beitrag von CHF 10'000.– an der Finanzierung des Projekts S11. Für diese wertvolle Unterstützung danken wir ebenfalls sehr herzlich.

## Projekte 2026

### Bewirtschaftungsplan des Sees und des Naturschutzgebiets

Im Jahr 2026 wird die nächste Etappe des Projekts «Entleerung und Wiederherstellung der Kiesfalle» umgesetzt. Mit dieser wichtigen Massnahme wird die Renaturierung der aquatischen Lebensräume oberhalb des Lac de Lucelle fortgesetzt und ein weiterer zentraler Schritt des Bewirtschaftungsplans realisiert.

### Neue Kulturveranstaltung am Lac de Lucelle

Nach dem grossen Erfolg des Konzerts auf dem See im Jahr 2024 beabsichtigt das Centre Culturel de la Région de Delémont (CCRD), im Jahr 2026 erneut eine kulturelle Veranstaltung am Lac de Lucelle durchzuführen. Der Stiftungsrat steht diesem Vorhaben erneut positiv gegenüber, sofern sämtliche Vorgaben und Bewilligungsaufgaben im Bereich des Natur- und Landschaftsschutzes eingehalten werden.

### Biodiversität im Naturschutzgebiet

Der Stiftungsrat beabsichtigt, sich vertieft mit der Problematik von Fressfeinden – insbesondere Welsen – auseinanderzusetzen, die eine potenzielle Gefahr für die Vogelwelt darstellen. Mehrere Meldungen über das Verschwinden von Entenküken haben Anlass zu weiteren Abklärungen gegeben. In diesem Zusammenhang ist vorgesehen, Umwelt-DNA-Analysen (eDNA) durchführen zu lassen, um das Vorkommen von Raubfischen nachzuweisen und die betreffenden Arten eindeutig zu identifizieren.

Darüber hinaus könnte in naher Zukunft in Zusammenarbeit mit dem Umweltamt (ENV) ein wissenschaftliches Monitoring des Öko-Weideprojekts sowie der Bekämpfung invasiver Neophyten aufgebaut werden. Ziel wäre es, die Wirksamkeit der eingeleiteten Massnahmen langfristig zu dokumentieren und ihre positiven Auswirkungen auf die Biodiversität des Naturschutzgebiets zu bewerten.

### Finanzen

Die Jahresrechnung der Stiftung weist einen Gewinn von CHF 1'695.00 aus.

Das Budget für das Jahr 2026 sieht ein Defizit von CHF 13'721.25 vor